



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
VERENA OSGYAN
Bündnis 90/Die Grünen
Stv. Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Wissenschaft und Hochschulpolitik

Verena Osgyan, MdL • Kaiserstraße 17 • 90403 Nürnberg

An Herrn
Staatsminister und stv. Ministerpräsident
Hubert Aiwanger
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstr. 28
80525 München

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 41 26-2574
Telefax (089) 41 26-3574
verena.osgyan@gruene-fraktion-bayern.de

Kaiserstraße 17
90403 Nürnberg
Telefon (0911) 27426281
Telefax (0911) 27426282
www.verena-osgyan.de
www.gruene-fraktion-bayern.de

München, den 2. Juli 2020

Schließung zweier Filialen der Galeria Kaufhof Karstadt GmbH in Nürnberg

Sehr geehrter Herr stv. Ministerpräsident und Staatsminister Aiwanger,

von den Schließungen der vielen Filialen der Galeria Kaufhof Karstadt GmbH sind auch die Nürnberger Standorte in der Innenstadt und in Langwasser betroffen. Wir möchten uns heute mit der Bitte an Sie wenden, auch weiterhin für den Erhalt der Standorte und die Weiterbeschäftigung der vielen Hunderten Mitarbeiter*innen einzusetzen.

Allein in Nürnberg sind etwa 600 Beschäftigte von den angekündigten Schließungen betroffen und sehen sich nun vor Arbeitslosigkeit und damit verbundene Existenznöte gestellt. Weiter würde eine Schließung auch massiv auf die Stadtentwicklung abfärben: So war beispielsweise der Karstadt an der Lorenzkirche in den vergangenen Jahren immer einer der umsatzstärksten und kundenfrequentiertesten Filialen der Galeria Kaufhof Karstadt GmbH. Er ist ein zentraler Dreh- und Angelpunkt im Nürnberger Stadtzentrum und daraus kaum wegzudenken. Eine Schließung würde hier kurz- und mittelfristig zu einer Verödung der Nürnberger Innenstadt beitragen; denn eine zeitnahe Weitervermietung scheint mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen. Eine Schließung und der damit verbundene Leerstand wäre ein herber Schlag für Nürnberg.

Natürlich ist uns bewusst, dass die Probleme von Kaufhof Karstadt durch jahrelanges Missmanagement nicht plötzlich gekommen sind. Vom Verkauf der wertvollen Immobilien in den Deutschen Innenstädten bis hin zur versäumten Umstellung, die Stärken des stationären Marktes mit der Digitalisierung und einem funktionierendem Online-Handel zu verbinden. Die jetzige unternehmerische und finanzielle Schiefelage des Konzerns ist also lange vorprogrammiert gewesen. Den letzten Stoß haben aber sicherlich die Auswirkungen der Coronakrise gegeben.

Wir möchten Sie darum bitten, sich an die Seite der Beschäftigten in den Filialen, der Stadt Nürnberg und der Gewerkschaft ver.di zu stellen und für den Erhalt der Filialen einzutreten.

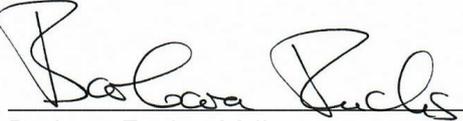
Ein erster Schritt ist hier sicherlich das Gespräch mit den Vermietern der Immobilien. Weiter möchten wir Sie bitten, zu prüfen, ob das Unternehmen von den Coronahilfen des Freistaats profitieren kann.

Die Schließung des Standort Nürnberg wäre in zweierlei Hinsicht fatal. Zum einen sind von dieser Schließung rund 600 Beschäftigte betroffen und zum anderen verliert die Nürnberger Innenstadt einen wichtigen Anziehungspunkt, da die Karstadt-Filiale einen großen Kund*innenkreis anzieht. Gerade der durch die Corona-Pandemie besonders stark betroffene stationäre Einzelhandel braucht in diesen Zeiten die bestmögliche politische Unterstützung.

Wir hoffen, dass wir hier auf Ihre Unterstützung zählen können und verbleiben mit freundlichen Grüßen,


Verena Osgyan, MdL


Tessa Ganserér, MdL


Barbara Fuchs, MdL


Sabine Weigand, MdL